

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft

Arbeitsschutz. Leben. Mit Sicherheit.

Modul M21 an der
Beuth Hochschule für Technik Berlin

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Plan

- Historie, Arbeitsschutzsystem Deutschland, Versicherungsfälle
- Akteure, Verantwortung, Regelwerk
- Rangfolge der Schutzmaßnahmen, Gefährdungsbeurteilung
- Betreiben von Arbeitsmitteln, Elektrische Gefährdung
- Erste Hilfe, Unterweisungen
- Betrieblicher Brandschutz
- Gefahrstoffe, Lärm
- Ergonomie, Motivation, BGM

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Plan und Wirklichkeit

„Planung heißt:
Den Zufall durch Irrtum zu ersetzen.“

Autor: unbekannt

... in diesem Sinne besteht keine Gewähr für die
tatsächliche Durchführung in dieser Reihenfolge!

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Ablauf ...

Datum	KW		
Mi, 26.09.2012	39	LE01 + LE02	16:00 - 19:15
Mi, 03.10.2012	40	entfällt: Feiertag	
Mi, 10.10.2012	41	LE03 + LE04	16:00 - 19:15
Mi, 17.10.2012	42	LE05 + LE06	16:00 - 19:15
Mi, 24.10.2012	43	LE07 + LE08	16:00 - 19:15
Mi, 31.10.2012	44	LE09 (Klausur)	16:00 - 17:30
Mi, 07.11.2012	45	LE10 + LE11	16:00 - 19:15
Mi, 14.11.2012	46	LE12 + LE13	16:00 - 19:15
Mi, 21.11.2012	47	entfällt: Hochschultag	
Mi, 28.11.2012	48	LE14 + LE15	16:00 - 19:15
Mi, 05.12.2012	49	LE16 + LE17	16:00 - 19:15
Mi, 12.12.2012	50	LE18 (Klausur)	16:00 - 17:30
Mi, 19.12.2012	51	LE19	16:00 - 16:30
Mi, 26.12.2012	52		
...			
unter Vorbehalt:			
Mi, 20.03.2013	12	2. Prüfungszeitraum (Nachklausur)	16:00 - 18:00

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Vorstellung

Dirk Fütting

Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau-Sicherheitstechnik
Fachkraft für Arbeitssicherheit (DGQ)
Qualitätsmanager (DGQ)
Betrieblicher Gesundheitsmanager (baua)
Aufsichtsperson (§18 SGB VII)

bht@fuettingberlin.de

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

LE01+02

Der rote Faden:

- Einführung in die Thematik
- Historie des Arbeitsschutzes
- Rechtsgrundlagen in der Bundesrepublik Deutschland
- Arbeitsschutzsystem Deutschland
- Versicherungsfälle der gesetzlichen Unfallversicherung

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Der Mensch schafft ...

„Alles, was der Mensch mit seinen Händen schafft, kann einen Unfall erleiden. Aufgrund einer Art von ausgleichender Macht werden die Unfälle umso heftiger, je perfekter die Apparate werden.“



Felix Tourneux, 1844
französischer Eisenbahn-Ingenieur
unter dem Eindruck des Eisenbahnunglücks vom 8. Mai 1842
zwischen Paris und Versailles mit 50 Toten

[1]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Nutzen

Welchen Nutzen haben Unternehmen
von Arbeits- und
Gesundheitsschutzmaßnahmen?

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Was interessiert den Unternehmer?

- + **Produktivität**
- **Produktionskosten** (Betriebsmittel, Personal, Gebäude, Halbzeuge, Rohstoffe etc.)
- **Stillstandszeiten** der Produktionsmittel
- **Ausfallzeiten** der Mitarbeiter
- **Zusatzkosten** durch Ersatzbeschaffungen, Personalausgleich, Konventionalstrafen etc.

= Gewinn/ Verlust

... allerdings nicht
ausschließlich monetärer Gewinn! **Image !**

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Produktivitätsausfall 2010

ca. 36.065.000 Arbeitnehmer

ca. 11,3 Tage Arbeitsunfähigkeit je Arbeitnehmer

ca. 408,9 Mio. Tage Arbeitsunfähigkeit

entspricht ca. 1,1 Mio. ausgefallene Erwerbsjahre

Quelle: SUGA, TM 14

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Geschätzte Kosten 2010

Schätzung der Produktionsausfallkosten anhand der Lohnkosten (Produktionsausfall)
1,1 Mio. ausgefallene Erwerbsjahre x 35.000 € durchschnittliches Arbeitnehmerentgelt

ca. 39 Milliarden € Volkswirtschaftliche Produktionsausfälle

Schätzung des Verlustes an Arbeitsproduktivität (Ausfall an Bruttowertschöpfung)
1,1 Mio. ausgefallene Erwerbsjahre x 61.100 € durchschnittliche Bruttowertschöpfung

ca. 68 Milliarden € Ausfall an Bruttowertschöpfung

Quelle: SUGA, S. 87

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Nutzen

Welchen Nutzen haben Unternehmen
von Arbeits- und
Gesundheitsschutzmaßnahmen?

Arbeitsschutz ist Produktivität!

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

Nutzen Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Welchen Nutzen haben die
Erwerbstätigen
von Arbeits- und
Gesundheitsschutzmaßnahmen?

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 **13**

Was interessiert den Erwerbstätigen? Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

- + Lebensgestaltung**
auf Grundlage von Geld und Arbeitsfreude
- **Aufwand**
Arbeitszeit, Aus- und Fortbildung, Fahrtwege etc.
- **Schädigung der Gesundheit**
durch Gefährdungen am Arbeitsplatz
- **Unzufriedenheit**
- **Geldeinbußen durch Krankheit**

= Hohe / niedrige Lebensqualität
... nicht nur für sich selbst
sondern auch im gesamten sozialen Umfeld!

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 **14**

Unfälle 2010 Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

- 1.045.816** Unfälle mit mehr als drei Tagen
Arbeitsunfähigkeit
- 18.342** Rentenfälle nach Unfällen im
Zusammenhang mit der Arbeit
- 674** tödliche Unfälle im
Zusammenhang mit der Arbeit

Quelle: SUGA, Tabelle TM 2

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 **15**

Berufskrankheiten 2010 Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

- 73.425** Angezeigte Berufskrankheiten
- 15.926** Anerkannte Berufskrankheiten
- 2.509** Todesfälle im Zusammenhang mit
einer Berufskrankheit

Quelle: SUGA, TM 8

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 **16**

Nutzen Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Welchen Nutzen haben die
Erwerbstätigen
von Arbeits- und
Gesundheitsschutzmaßnahmen?

Arbeitsschutz ist Lebensqualität!

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 **17**

AGS im Wertschöpfungsprozess Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

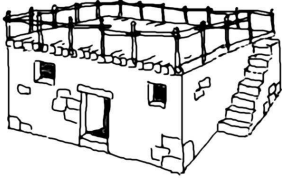
M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 **18**

Sicherheit – ein Modethema?

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

„Wenn du ein neues Haus baust, so mache ein Geländer ringsum auf deinem Dache, damit du nicht Blutschuld auf dein Haus lädst, wenn jemand herabfällt.“

Die Bibel, Altes Testament, 5. Buch Mose, Kapitel 22, Vers 8

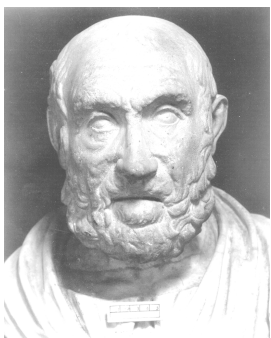


M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

[2]
19

Die „ollen“ Griechen

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting




Ca. 400 v. Chr.:
Hippokrates weist auf Gesundheitsschäden hin, die anscheinend beim Ausüben bestimmter Handwerke oder Künste auftreten.
Er hält es für erforderlich, bei der Anamneseerhebung nach der beruflichen Beschäftigung zu fragen.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

[3]
20

Bergmannskrankheiten

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Im Jahr 1531 befasst sich Paracelsus mit der Silikose („Bergsucht“) und „anderen Bergkrankheiten“. Ebenso erforscht er die Wirkung von Blei und Quecksilber auf den Menschen. Im Rahmen seiner Forschungen kommt er zu dem Ausspruch:
„All Ding' sind Gift und nichts ohn' Gift; allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist.“

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

[4]
21

Prävention im großen Maßstab

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Der damals bereits seit über zweitausend Jahren bekannte Fingerhut, zum Schutz vor Stichverletzungen beim Nähen, wird im 15. Jahrhundert erstmals massenweise durch das Messinggießer-Handwerk („Gelbgießer“) hergestellt. Dies ist wohl der Startpunkt der Serienfertigung von Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) im zivilen Bereich ...

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

[5]
22

Industrialisierung im Bergbau ...

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Ab ca. 1800 beginnt die Industrialisierung in Deutschland. Insbesondere im Rheinland werden die Zechen durch dampfmaschinenbetriebene Pumpen revolutioniert. Es gelingt mit Dampfkraft die Mergelschichten zu durchbrechen und mit den Tiefbauzechen bedeutend ergiebigere Kohlevorkommen zu erschließen. Dies ermöglicht wiederum eine verstärkte Nutzung der Dampfkraft.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

[6]
23

..., der Textil-Branche ...

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Um der fortschrittlichen englischen Konkurrenz begegnen zu können, wird auch in den deutschen Staaten zunehmend die Textil-Herstellung mechanisiert. Die gesellschaftliche Dominanz der Unternehmer führt zur Ausbeutung der Beschäftigten.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

[7]
24

... und der Landwirtschaft

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Technische Fortschritte in der Landwirtschaft, wie die Einführung des Dampfpfluges, ermöglichen eine höhere Nahrungsmittelproduktion bei gleichzeitig geringerem Bedarf an Landarbeitern. Diese wandern in die Städte ab.

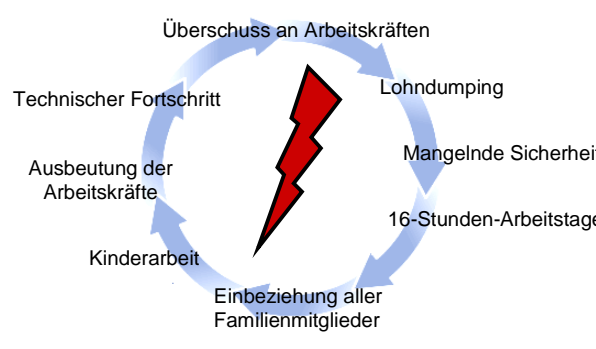


M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

25

Folgen

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting




M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

26

Erste Interventionen

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Im Jahr **1828** machte General Heinrich Wilhelm von Horn den preußischen König Friedrich Wilhelm III. darauf aufmerksam, dass er im Rheinland wegen der von Kinderarbeit verursachten körperlichen Beeinträchtigungen junger Männer nicht mehr genügend Rekruten finde.



1835 verlangt der Oberpräsident der Rheinprovinz Carl von Bodelschwingh eine Verordnung zum Schutz der Kinder vor Fabrikarbeit. Die Unterrichtsverhältnisse in den Schulen (Schulpflicht!) waren durch die Arbeitsbelastung teilweise untragbar geworden.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

27

Verbot der Kinderarbeit

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Durch das „**Preußische Regulatoriv**“ von **1839** wird Kindern unter neun Jahren die Arbeit verboten, für Jugendliche wurde sie auf zehn Stunden täglich beschränkt und nachts ganz verboten.

Glashütte Eleonorenhain / Böhmen
noch 1890: Kinderarbeit beim Eintragen [9]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

28

Die Gewerbeordnung

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

1845 wird die **Gewerbeordnung** (GewO) für Preußen erlassen. Es werden gefährliche und genehmigungspflichtige Anlagen benannt.

1853 wird das Verbot von Nacharbeit für Jugendliche aufgenommen. In den Ausführungsbestimmungen finden sich konkrete Bestimmungen zur Arbeitssicherheit, z. B. zur „Abführung schädlicher Hitze“ und der „Erhaltung reiner Luft“.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

29

Umsetzung des Arbeitsschutzes

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

1854 werden die ersten drei **Fabrikinspektoren** eingesetzt, die mit Sondervollmachten alle ortspolizeilichen Befugnisse erhalten. Ihr Einsatz bleibt allerdings weitgehend wirkungslos.

1866 der erste Dampfkesselüberwachungsverein wird gegründet.

1869 wird in der GewO für den Norddeutschen Bund der **Unternehmer zum technischen Arbeitsschutz verpflichtet**. Die Aufsicht liegt bei der ordentlichen Polizei.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013

30

Haftungsrechtliche Konsequenzen

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Durch das **Reichshaftpflichtgesetz** von **1871** wird die zivilrechtliche Verschuldenshaftung auf Beauftragte und Aufsichtsführende Personen des Unternehmers erweitert.

Das **Unfallversicherungsgesetz** löst **1884** die zivilrechtliche Verschuldenshaftung des Unternehmers durch Zwangsgenossenschaften ab (**Haftungsablösung**). Diese Genossenschaften bekommen hoheitliche Rechte und können mit polizeilichen Befugnissen ihr Satzungsrecht durchsetzen.

Die **Reichsversicherungsordnung (RVO)** löst **1911** die bisherige Unfallversicherungsgesetzgebung ab.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 31

Weitere Eckpunkte

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

- 1920:** Betriebsrätegesetz
- 1938:** Arbeitszeitordnung
Jugendarbeitsschutzgesetz
- 1948:** Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
- 1952:** Mutterschutzgesetz
- 1968:** Gerätesicherheitsgesetz
- 1973:** Arbeitssicherheitsgesetz
- 1980:** Chemikaliengesetz
- 1996:** Sozialgesetzbuch VII (Ablösung der RVO bzgl. Arb.-Schutz)
Arbeitsschutzgesetz

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 32

Hierarchie der Rechtsvorschriften

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

?

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 33

DIE Rechtsgrundlage

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Unser Grundgesetz:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“
GG, Artikel 1, Ziffer 1

„Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich.“
GG, Artikel 2, Ziffer 2

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 34

DIE Rechtsgrundlage

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

„Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt. Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“
GG, Artikel 14, Ziffer 1 u. 2

„Soweit nach diesem Grundgesetz ein Grundrecht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden kann, muß das Gesetz allgemein und nicht nur für den Einzelfall gelten. Außerdem muß das Gesetz das Grundrecht unter Angabe des Artikels nennen.“
GG, Artikel 19, Ziffer 1

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 35

Duales System


Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

The diagram illustrates the 'Dual System' of occupational safety and health. It starts with the **Legislative Executive** (Legislative Exekutive) which issues **Laws (Gesetze)** such as SGB VII, Arbeitsschutzgesetz, Produktsicherheitsgesetz, and Chemikaliengesetz. These laws lead to **Regulations (Verordnungen)** like GefährstoffV, ArbeitsstättenV, and BildschirmarbeitsV. Simultaneously, **Statutory Accident Insurance Carriers (Gesetzliche Unfallversicherungsträger)** like **UK BG** issue **Accident Prevention Regulations (Unfallverhütungsvorschriften)** based on principles of prevention (BGV/GUV-V A1) and fire protection (GUV-V C53). **Private Regulators (Private Regelselzer)** issue **Contracts (Verträge)** including Normen, Specifications (SPEC), and Collective Agreements (Tarifverträge). All these levels lead to **Rules of Technology, ... Occupational Medicine, ... Psychology, ... (Regeln der Technik, ...)** such as TRGS, ASR, and DIN, EN, ISO-Normen.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 36

System der sozialen Sicherung

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 37

Die Aufgaben der Gesetzlichen Unfallversicherung

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Prävention und Erste Hilfe
Beratung, Schulung, Überwachung



Rehabilitation
Heilbehandlung, Berufshilfe



Geldleistungen
Verletztengeld, Übergangsgeld bei Berufshilfe,
Verletztenrente, Renten an Hinterbliebene

Kein Schmerzensgeld!

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 38

Der Kreis der versicherten Personen

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting


Versicherung kraft Gesetzes (Beispiele aus § 2 SGB VII)



Beschäftigte



Hilfeleistende




Schüler, Studenten und
Kinder in Tageseinrichtungen

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 39

Versicherte Personen

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Gegen Arbeitsunfall sind ferner
Personen versichert, die wie ein
Versicherter tätig werden ...
(§ 2 Abs. 2 SGB VII)



... z.B.:

Jedoch:
Keine Beamte!

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 40

Aufwendungen der UVT 2010

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

ca. 10,5 Mrd. € Entschädigungsleistungen der
gesetzlichen Unfallversicherung
(Tabelle TK 1, Pos.-Nr. 40-59)

ca. 13,6 Mrd. € Gesamtaufwand der
gesetzlichen Unfallversicherung


Quelle: SUGA, Tabelle TK 1

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 41

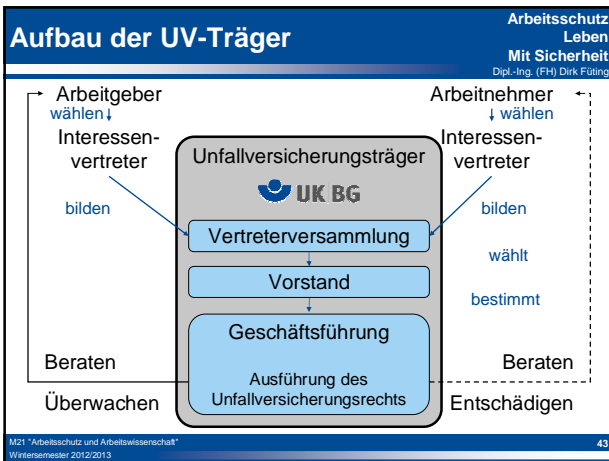
Grundgedanke der UV-Träger

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Haftungsablösung des Unternehmers



M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 42



Unfallkasse Berlin

Arbeitsschutz Leben Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

UKB
Unfallkasse Berlin
Körperschaft des öffentlichen Rechts
mit Selbstverwaltung

Culemeyerstr. 2
12277 Berlin-Mariendorf
Tel.: 7624-0

Der gesetzliche
Unfallversicherungsträger für
die öffentlichen Dienste des
Landes Berlin

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 44

Die Unfallanzeige

Arbeitsschutz Leben Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

SGB VII § 193

(1) Unternehmer haben Unfälle von Versicherten in ihrem Unternehmen dem Unfallversicherungsträger anzuzeigen, wenn

- Versicherte getötet oder
- so verletzt sind, dass sie mehr als 3 Tage arbeitsunfähig werden.
- ...

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 45

Bsp.: Text in einer Unfallanzeige

Arbeitsschutz Leben Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 46

§8 (1) SGB VII Der Arbeitsunfall

Arbeitsschutz Leben Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Arbeitsunfälle sind

- plötzlich, von außen einwirkende und
- zeitlich begrenzte

Ereignisse („Unfälle“), die

- eine versicherte Person

in ursächlichem Zusammenhang mit ihrer

- beruflichen oder
- sonst versicherten Tätigkeit

erfährt und dabei

- einen Gesundheitsschaden erleidet.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 47

Auf Wiedersehen!

Arbeitsschutz Leben Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!
Ich wünsche Ihnen einen **unfallfreien** Heimweg.

Bis zum nächsten Mal, am **10.10.2012**.

Diese Präsentation finden Sie auf:
<http://www.fuettingberlin.de>

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft"
Wintersemester 2012/2013 48

Arbeitsschutz Leben Mit Sicherheit Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting	
Quellenangabe	
<ul style="list-style-type: none">• Berlin und die Geschichte der Eigenunfallversicherung, Herbert Malouschek, 1985 Hrsg.: Eigenunfallversicherung Berlin• Taschenbuch Arbeitssicherheit, R. Skiba, 1991, Erich Schmidt Verlag• BAUA: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin• DGUV: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.• SUGA: Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2010, Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) (Hrsg.), Dortmund/Berlin/Dresden 2012 <ul style="list-style-type: none">• [1] Bild: http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Staplehurst_rail_crash.jpg• [2] LUT Luther 1984, Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luther in der revidierten Fassung von 1984, Durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung. © 1984 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart• [3] Bild: http://www.aeria.phil.uni-erlangen.de/photo_html/portraet/griechisch/aria/hippo1.JPG• [4] Bild: http://www.mhiz.unizh.ch/para/pics/pic_para.jpg• [5] Bild: http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Fingerhuetter-1569.png• [6] Bild: http://www3.ext.tu-freiberg.de/~wwwmscb/zeche.jpg• [7] Bild: http://www.bergisches-staedtcheneck.de/tuchmuseum_lennep/bilder/dampfmaschinen_spinnerei.jpg• [8] Bild: http://germanhistorydocs.ghi-dc.org/images/20003581_Dampfplueg.jpg• [9] Bild: http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Eleonorenhain1890.jpg&filetimestamp=20100928113156• [10] http://www.unfallkasse-berlin.de/content/rubrik/18.html	
M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" Wintersemester 2012/2013	49